

Didaktische Modelle für den Einsatz von E-Learning/für die begleitende Lehre während des Auslandsaufenthalts GVA

Schüler-Tandem-Modell

Für das Schüler-Tandem-Modell bilden zwei Auszubildende aus einer Berufskolleg-Klasse ein Tandem. Diese beiden Auszubildenden gehen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ins Ausland. Während der Auslandsphase unterstützt der Auszubildende, der am Berufskolleg-Unterricht teilnimmt, den Auszubildenden, der im Ausland ist.

Die Kommunikation innerhalb des Schüler-Tandem-Modells erfolgt über ein Lernmanagementsystem per E-Mail, Chat und Forum. Für direkte Kommunikation kann das Telefon, Skype, ICQ und Audio-Video-Konferenzen genutzt werden.

Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell nur schwer zu realisieren ist, denn selten zwei Auszubildende aus einer Klasse ins Ausland.

Modell AVK: Unterricht durch Audio-Video-Konferenzen

Der Auszubildende im Ausland nimmt per Audio-Video-Konferenz am Berufsschul-Unterricht teil. Die Mitschüler können dem Auszubildenden im Ausland Aufgaben stellen, die durch den Fachlehrer bewertet werden. Die Aufgabenbearbeitung kann als Leistungsnachweis gewertet werden. Des Weiteren können die Mitschüler den Auszubildenden im Ausland in Gruppenarbeiten einbinden. Ergänzend zu den Audio-Video-Konferenzen erfolgt die Kommunikation per Telefon, E-Mail, Chat, Forum und den gemeinsamen Zugriff aller Auszubildenden auf ein Lernmanagementsystem der Schule. Dieses Verfahren setzt voraus, dass alle Unterrichtsmaterialien und mindestens wesentliche Ergebnisse des Unterrichts im Lernmanagementsystem abgebildet und dokumentiert werden.

Die Grundlage für diesen Unterricht ist eine gemeinsame technische Basis, wie z.B. Skype, ICQ und Audio-Videokonferenzen innerhalb eines Lernmanagementsystems. Hierfür ist es ganz wichtig, dass die technischen Voraussetzungen im Berufskolleg und im Ausland geprüft werden.

Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell nicht leicht zu realisieren ist, denn die Internetanbindung im Ausland ist nicht immer gegeben.

Modell SA: Skripte und Aufgaben

Beim Modell SA stellt die Lehrperson Skripte und/oder Lehrbücher mit weiteren Aufgaben zur Verfügung, welche der Auszubildende in eigener Regie bearbeitet. Die Bereitstellung kann in Hardcopyversion oder digital erfolgen. Ergänzend erfolgt die Kommunikation per Telefon, Skype, ICQ, E-Mail, Chat und Forum.

Für die digitale Bereitstellung sollte ein Lernmanagementsystem zur Verfügung stehen, um Übersichtlichkeit herzustellen und eine Interaktion zu ermöglichen.

Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell leicht zu realisieren ist, denn die Lehrpersonen verfügen über Skripte, Lehrbücher und Curricula, die den Auszubildenden vor dem Auslandsaufenthalt zur Verfügung gestellt werden können.

College-Tandem-Modell

Der Fachlehrer des Heim-Berufskollegs stellt online Material zur Verfügung (in englischer Sprache), welches der Fachlehrer des Auslandscolleges mit dem Schüler bearbeitet. Denkbar ist, dass der aufnehmende Lehrer in Vertretung kleine Prüfungen durchführt, die der entsendende Lehrer vorbereitet hat und diesem darüber berichtet.

Ergänzend erfolgt die Kommunikation per Telefon, Skype, ICQ, E-Mail, Chat und Forum.

Für die digitale Bereitstellung sollte ein Lernmanagementsystem zur Verfügung stehen, um Übersichtlichkeit herzustellen und eine Interaktion zu ermöglichen. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell sehr schwer zu realisieren ist, denn die Lehrpersonen verfügen über nicht über Skripte, Lehrbücher und Aufgaben in einer Fremdsprache, die dem Fachlehrer des Auslandscolleges vor dem Auslandsaufenthalt zur Verfügung gestellt werden können. Des Weiteren ist es schwer, eine Kooperation zwischen dem Berufskolleg und dem College zu initiieren.

Modell Medienbausteine: Einsatz von interaktiven und multimedialen Medienbausteinen

Die Lehrperson stellt dem Auszubildenden interaktive und multimediale Medienbausteine für die Zeit des Auslandsaufenthaltes zur Verfügung. Der Auszubildende bearbeitet diese Medienbausteine eigenständig.

Das Portal www.lehrer-online.de veröffentlicht in der Rubrik Berufsbildung viele digitale Unterrichtseinheiten. Für die folgenden Themenfelder stehen Unterrichtseinheiten zur Verfügung:

- Wirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik
- Rechnungswesen
- Organisations- und Bürowirtschaft
- Metalltechnik
- Elektrotechnik
- Informationstechnik
- Gesundheitslehre
- Allgemeinbildung

Ergänzend erfolgt die Kommunikation per Telefon, Skype, ICQ, E-Mail, Chat und Forum.

Für die digitale Bereitstellung sollte ein Lernmanagementsystem zur Verfügung stehen, um Übersichtlichkeit herzustellen und eine Interaktion zu ermöglichen. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell nicht leicht zu realisieren ist, denn die Lehrpersonen verfügen über nicht interaktive und multimediale Medienbausteine, die exakt die Lerninhalte abbilden.

Stundenprotokoll-Modell

Von der Grundstruktur her ähnelt das Stundenprotokoll-Modell dem Modell Medienbausteine. Denn die Lehrpersonen lassen während der Dauer des Auslandsaufenthaltes durch Mitschüler Stundenprotokolle erstellen. Diese Stundenprotokolle werden als Lerninhalte in der Lernplattform veröffentlicht.

Ergänzend erfolgt die Kommunikation per Telefon, Skype, ICQ, E-Mail, Chat und Forum.

Für die digitale Bereitstellung sollte ein Lernmanagementsystem zur Verfügung stehen, um Übersichtlichkeit herzustellen und eine Interaktion zu ermöglichen. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell leicht zu realisieren ist, denn der Aufwand für die Begleitung des Auszubildenden ist recht gering und alle Mitschüler sind in diesen Prozess miteinbezogen. Ein weiterer Vorteil ist die Dokumentation des Unterrichts für alle Mitschüler.

Mentoren-Modell

Der Auszubildende im Ausland wird durch einen Auszubildenden eines höheren Jahrgangs aus demselben Betrieb begleitet. Dieser Auszubildende, der als Mentor agiert, steht in engem Kontakt mit den Fachlehrern im Berufskolleg. Das Mentoren-Modell ähnelt dem Schüler-Tandem-Modell.

Die Kommunikation innerhalb des Mentoren-Modells erfolgt über ein Lernmanagementsystem per E-Mail, Chat und Forum. Für direkte Kommunikation kann das Telefon, Skype, ICQ und Audio-Video-Konferenzen genutzt werden. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell schwer zu realisieren ist, denn selten gehen zwei Auszubildende desselben Betriebes im Jahresabstand ins Ausland. Des Weiteren sollte für dieses Modell jedes Jahr ein Auszubildender in dem Betrieb ins Ausland gehen, um die Kontinuität herzustellen.

Ferien- oder Blockphasenmodell

Der Auszubildende nutzt die Sommerferien für den Auslandsaufenthalt, um keinen Unterricht zu verpassen. Dieses Modell erfordert keine Begleitung des Auszubildenden durch das Berufskolleg. Allerdings funktioniert dieses Modell nur, wenn kein Blockunterricht gegeben wird. Jedoch bei Blockunterricht kann der Auszubildende zwischen zwei Blockphasen ins Ausland gehen, so dass somit auch kein Unterricht versäumt wird.

Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass dieses Modell recht leicht zu realisieren ist. Wichtig ist, dass in der Sommerzeit der Betrieb im Ausland auch Einsatzmöglichkeiten für den Auszubildenden hat. Des Weiteren wünschen sich die Berufskolleglehrer dieses Modell, da es keine Zusatzarbeit mit sich bringt.

Projekt: Praktische Ansätze zur Optimierung und Implementierung grenzüberschreitender Verbundausbildung (GVA) im Handwerk.

LEONARDO DA VINCI - Innovationstransferprojekt 2007–2009.

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

